

FAGSI

MOBILE RÄUME

# agilo

JUNI 2021



## BILDUNGSBAU MACHT SCHULE

WIE NEUE TRENDS DEN SCHULBAU FÖRDERN

KUNDENMAGAZIN DER FAGSI VERTRIEBS-  
UND VERMIETUNGS-GMBH

# BILDUNG FÖRDERN – MITTEL NUTZEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie war das Thema „Sanierung von Schulen und Bildungsgebäuden“ ein dringliches Anliegen. Die aktuelle Situation hat den Nachholbedarf noch einmal verdeutlicht. Erfahren Sie im Artikel „Herausforderung im Schulbau“, wie der anhaltende Sanierungsstau auch als Chance für die Umsetzung neuer Trends im Schulbau genutzt werden kann und wie Rahmenverträge langwierige Planungs- und Ausschreibungsphasen verkürzen.

Neue pädagogische Ansätze spiegeln sich auch in den Gebäudekonzepten unserer Projekte der Kita in Neckarsulm-Amorbach und der Elsa-Brändström-Schule in Hannover wider. Blicken Sie außerdem mit uns auf das Einführungsjahr des ProCOMFORT zurück.

Auf den Seiten 16 und 17 stellen wir die älteste unserer FAGSI-Niederlassungen vor. Erfahren Sie, wie sich die Niederlassung Süd in den letzten Jahren entwickelt hat.

Weitere Neuigkeiten aus dem Unternehmen sowie geplante Events – soweit Corona diese zulässt – finden Sie am Ende des Magazins.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Thomas Nauroth  
(Geschäftsführung)



04

HERAUSFORDERUNG  
SCHULBAU

08

KUNDEN  
UND PROJEKTE

16

NIEDERLASSUNG SÜD  
STELT SICH VOR

18

NEWS AUS  
DER ALHO-GRUPPE

19

FAGSI-PINNWAND

## IMPRESSUM

**agilo** ist das Kundenmagazin der FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

**Herausgeber:**  
FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

Postfach 1161, 51597 Morsbach  
Nordstraße 1  
51597 Morsbach-Lichtenberg  
Tel. +49 2294 9098-700  
info@fagsi.com

**Redaktion:**  
ALHO Holding GmbH

**Fotografie:**  
Martin Lässig, Boris Storz,  
Annegret Hultsch Fotografie  
© FatCamera – istockphoto.com  
© alxpin – istockphoto.com  
© gorodenkoff – istockphoto.com  
© DaddyBit – istockphoto.com  
© Ljupco – istockphoto.com

**Copyright und Nutzungsrechte:**  
FAGSI Vertriebs- und Vermietungs-GmbH

**Auflage:**  
7.600 Exemplare

[www.fagsi.com](http://www.fagsi.com)



## SCHULEN DER ZUKUNFT

### SANIERUNGSTAU HEMMT ZEITGEMÄSSES LERNEN

Kommunale Entscheider, Pädagogen und Eltern sind sich einig: Schulen braucht das Land, die zeitgemäße Bildung ermöglichen und in denen sich Lehrerinnen und Lehrer wie auch Schülerinnen und Schüler wohlfühlen. Noch dazu wird es zukünftig darauf ankommen, dass die Gebäude flexibel anpassbar, hygienetechnisch hochwertig und damit in viele Richtungen zukunftsstark konzipiert sind. Die aktuelle Realität sieht jedoch – wie es uns das letzte Jahr wie im Brennglas gezeigt hat – ganz anders aus.

An bestehenden Schulen herrscht Sanierungstau. Von zeitgemäßer Technik für die Digitalisierung des Unterrichts kann kaum die Rede sein, und Neubauprojekte ziehen sich in die Länge.



### NEUE CHANCE FÜR TRENDS IM SCHULBAU

Wenn man die Situation im Schulbau realistisch betrachtet und aus den Erfahrungen des letzten Jahres lernt, kann dies eine Chance sein, um die Trends im Neubau von Schulen und für die Neuorganisation des Lernraums im Bestand von vornherein zu berücksichtigen und Schulen langfristig zukunftsicher zu gestalten.

#### TREND 1: FLEXIBLE RAUMKONZEPTE

Die klassischen Flurschulen, bei denen sich die Klassenräume um einen schmalen, zentralen Flur gruppieren, hatten auf die besonderen Bedingungen in Corona-Zeiten oft keine Antwort. Aktuell rückt deshalb das Konzept der Clusterschule in den Fokus.



*Bei Clusterschulen werden einzelne Raumeinheiten, wie zum Beispiel Lern- und Unterrichtsräume sowie Aufenthalts- und Erholungsbereiche, zu einem größeren Bereich zusammengefasst.*

*Die Größe der Cluster wird durch das pädagogische Konzept der jeweiligen Schule bestimmt.*

Sind die Schulen als durchgängige Lernlandschaft konzipiert, können auch Räume wie Aula, Foyer oder Mensa ins Unterrichtsgeschehen einbezogen werden.

Durch ein gut durchdachtes Raummanagement lassen sich solche Flächen auch im Bestand abbilden. Durch die gemeinsame, gut organisierte Nutzung des vorhandenen Raums über den gesamten Schultag hinweg stehen den Schülerinnen und Schülern sowie dem pädagogischen Team eine größere Raumvielfalt und zugleich ein Plus an Fläche zur Verfügung. Mit diesen flexibel erweiter- und zugleich abtrennbaren Raumstrukturen kann erheblich leichter auf spezielle Anforderungen reagiert werden.



#### TREND 2: KLASSENZIMMER ALS ERLEBNISRAUM

Die Digitalisierung des Lernens wird weiter voranschreiten. Zukünftig können Schülerinnen und Schüler vom Klassenzimmer aus mittels Virtual Reality das All erforschen, während Klassenkameraden sich zu einer Expedition zu den ägyptischen Pyramiden aufmachen. Um solche Konzepte für das Lernen der Zukunft zu realisieren, müssen zunächst die strukturellen, technologischen und pädagogischen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Mit dem „DigitalPakt Schule“ haben die deutsche Bundesregierung und der Deutsche Bundestag im Jahr 2018 die Absicht bekundet, die Digitalisierung in den allgemeinbildenden Schulen mit 6,5 Milliarden Euro zu fördern. Im Mai 2019 – fast ein Jahr später – trat die „Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ in Kraft. Die Digitalisierung ist seitdem in einem ähnlichen Schnecken-tempo vorangekommen.

Die Corona-Pandemie hat leicht beschleunigend gewirkt, sodass Präsentationseinrichtungen und Whiteboards für die Lehrkräfte sowie die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, digitale Geräte wie Notebooks, Tablets und Smartphones zu nutzen, nicht mehr ganz so exotisch sind. Oft ist es aber noch allein dem Engagement einzelner Lehrerinnen und Lehrer sowie den Eltern zu verdanken, wenn ein Klassenzimmer zum digitalen Erlebnisraum wird. Mit der Planung der „räumlichen Hardware“ sollte daher die Schaffung der IT-Infrastruktur einhergehen.

**TREND 3: RAUM FÜR INKLUSION**

Eine inklusive Schule ist eine Schule für alle. Hier lernen Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam und können ihre individuellen Fähigkeiten entfalten. Doch Inklusion braucht Raum. Eine geeignete, barrierefreie Umgebung ist eine entscheidende Voraussetzung, um erfolgreich in der Schule lernen und lehren zu können.

Tische und Bänke in Reih und Glied und an der Kopfseite des Klassenzimmers eine Tafel – das traditionelle Raumkonzept der Schule und die zugehörige Methode des Frontalunterrichts entsprechen nicht dem Gedanken der Inklusion, wenn Kinder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Förderbedürfnissen gemeinsam unterrichtet werden.

Multifunktionale Gruppenräume sind die Lösung. Sie sind in mehrere Bereiche unterteilt und bieten beste Voraussetzungen, um auf die besonderen Bedürfnisse des Einzelnen eingehen zu können. Sie vereinen Raum für die individuelle Förderung, Platz für gemeinsames Experimentieren und Rückzugsecken zum ungestörten Entspannen.



Inklusion ist auch an der Elsa-Brändström-Schule in Hannover ein wichtiges Thema.

*Erfahren Sie auf den Seiten 12 und 13 mehr darüber, wie dort das Interims-Schulgebäude von FAGSI dem Inklusionsgedanken gerecht wurde.*



Quellen: Bundesministerium für Bildung und Forschung, [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de), Themen: „Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder: Investitionsprogramm gestartet“ und „Was ist der DigitalPakt Schule?“, [www.digitalpakt-schule.de/](http://www.digitalpakt-schule.de/) / Bundesministerium der Finanzen, [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de), Thema: „Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen“ / Stand: 19.05.2021

**MODERNE LERNLANDSCHAFTEN REALISIEREN OHNE UNTERRICHTSAUSFALL**

Derzeit müssen viele Schulen die Frage, in wie weit sie die aktuellen Trends für Lehren und Lernen räumlich umsetzen, sehr knapp beantworten: Gar nicht.

Die Digitalisierung wird durch zu komplizierte Antragsverfahren ausgebremst. Bereits die einfache Instandsetzung der Räumlichkeiten scheitert, weil zeitlich flexible Sanierungskonzepte oder Ausweichräume fehlen. Schulareale sind gerade in Ballungsgebieten oft eng bebaut, und die Klassen sind in den Kernzeiten überbelegt. Eine Sanierung bedeutet dann zwangsläufig einen Unterrichtsausfall – was nach den präsensfreien Monaten in den letzten beiden Schuljahren die Belastung der Schülerinnen und Schüler weiter vergrößern dürfte. Konzepte für Sanierungen und Erweiterungen im laufenden Betrieb sind daher gefragter denn je.

Hier können die flexiblen und hochwertigen Containerlösungen von FAGSI den nötigen Ausweichraum schaffen. Ein Beispiel, wie FAGSI Schulträger bei Sanierungs- und Neubaumaßnahmen unterstützt, zeigt die Rahmenvereinbarung mit der Stadt Frankfurt.

**UNTERSTÜTZUNG VON SANIERUNGSMASSNAHMEN: FRANKFURTER RAHMENVERTRAG**

Bei insgesamt 26 Schulen, die innerhalb des Rahmenvertrags mit der Stadt Frankfurt durch FAGSI entstanden sind bzw. derzeit entstehen, handelt es sich um Interimsgebäude. Sie dienen während einer Schulsanierung als Ausweichfläche oder decken übergangsweise den erhöhten Platzbedarf.

Die Containerschulen sind von Architekten individuell geplant und gehen auf die Gegebenheiten am jeweiligen Standort ein. Aus vordefinierten Containertypen werden sie in einer Art Baukastensystem zusammengesetzt. Ein verbindlicher Preiskatalog macht eine präzise und verlässliche Kalkulation möglich. Obwohl jedes Projekt individuell genehmigt werden muss und unterschiedliche Anforderungen aus den jeweiligen Baugenehmigungen separat beachtet werden, erleichtert der Rahmenvertrag den „Bestellvorgang“ der Containergebäude erheblich. Durch die rahmenvertraglichen, standardisierten Festlegungen zu den Containertypen, den Ausstattungsmöglichkeiten und den daraus resultierenden Preisen spart die Stadt bis zu drei Monate Zeit – und zwar allein in der sonst sehr langwierigen Ausschreibungsphase.

So entstand beispielsweise die Judith-Kerr-Schule in Riedberg mit rund 2.500 m<sup>2</sup> Bruttofläche auf drei Geschossen, für die 164 FAGSI-Container verbaut wurden, in nur zehn Wochen. Mehr zu diesem Projekt erfahren Sie auf den Seiten 8 und 9.



*Erfahren Sie auf den folgenden Seiten mehr über die Judith-Kerr-Schule, die als Teil des Frankfurter Rahmenvertrags errichtet wurde.*



## NEUE SCHULEN FÜR FRANKFURT

### DIE JUDITH-KERR-SCHULE IN FRANKFURT-RIEDBERG

Mit rund 2.500 m<sup>2</sup> Bruttofläche auf drei Geschossen, für die 164 Container der Baureihe ProBASIC verbaut wurden, weist die Judith-Kerr-Schule in Riedberg eine mittlere Gebäudegröße innerhalb des Rahmenvertrags auf.

Riedberg ist ein neuer Frankfurter Stadtbezirk, dessen Entwicklung mit den ersten Baumaßnahmen 2001 auf ehemals landwirtschaftlich genutzter Fläche begann. Seither ist er – nur knapp acht Kilometer Luftlinie vom Stadtzentrum entfernt – ein auch bei jungen Familien beliebter Wohnstandort mit einem entsprechend hohen Bedarf an Betreuungsplätzen und Schulen. Als Grundschule bietet die Judith-Kerr-Schule rund 200 Schülerinnen und Schülern Platz.

FAGSI errichtete das kammartig angelegte Gebäude termingerecht zum Ende der Sommerferien 2019 auf einem grünen Grundstück in der Hans-Leistikow-Straße am Nordrand des Quartiers – in nur zehn Wochen Bauzeit. Mehrere Klassenräume, Fachklassenräume sowie Räume für den Gruppenunterricht und die Betreuung sind samt den dazugehörigen Nebenräumen und sanitären Einrichtungen auf den Geschossen verteilt. Im Erdgeschoss ergänzen ein Mehrzweckraum und der große Speisesaal das vielseitige Raumangebot. Eine große Küche mit Warenannahme und Lagermöglichkeiten grenzt direkt an den Speisesaal an.

Über zwei Treppenhäuser, die jeweils an den Schmalseiten des Gebäudes liegen, werden die Stockwerke erschlossen.



Diese Anordnung ist nicht nur den strengen Brandschutzauflagen bzw. dem Fluchtwegeplan geschuldet, sie bietet Schulen im Krisenfall – wie derzeit in der Corona-Pandemie – auch die Möglichkeit einer sicheren, getrennten Wegeführung.

Der Grundriss ist als Kammstruktur aufgebaut. So entstehen zwei „Höfe“. In einem ist der Eingang ins Schulfoyer untergebracht. Ein zweiter „Hof“ ab dem ersten Obergeschoss ist, wenn auch nicht begehbar, so doch begrünt worden. Um einen ökologischen Ausgleich für die durch das Gebäude versiegelte Fläche zu schaffen und anfallende Regenwassermengen zu reduzieren, wurde die gesamte Dachfläche als Gründach ausgebildet.

Wird die Interimsschule nicht mehr benötigt, so werden die Container von FAGSI demontiert, abgebaut und in einem der FAGSI-Werke für ihren neuen Einsatzzweck aufbereitet. Wenn es zeitlich passt, vielleicht sogar wieder als Schule im Stadtgebiet von Frankfurt?

### PROJEKTDATEN

- | Baureihe: ProBASIC
- | Bauzeit vor Ort: 10 Wochen
- | Bruttofläche: 2.500 m<sup>2</sup>
- | 164 Container



*Die Klassenzimmer und Fachräume sind vielseitig möbliert worden und bieten Raum für unterschiedliche pädagogische Konzepte.*



## KREATIVE GESTALTUNG HOCHWERTIGE TECHNIK

*Farbenfroh weisen die Metallfassaden auf die dahinterliegende Nutzung hin: So können sich die Kinder gut orientieren.*

## GEEIGNETE RÄUME FÜR PÄDAGOGISCHE KONZEPTE

Die neue Kita in Neckarsulm-Amorbach sticht mit gleich zwei Premieren hervor: Für die Betreiberin, die gemeinnützige Gesellschaft ARKUS, ist sie die erste Kita außerhalb der Stadt Heilbronn, für die Stadt Neckarsulm als Bauherrin das erste Gebäude in moderner Containerbauweise überhaupt. Wie alle anderen Kinderhäuser von ARKUS wurde die neue Kita in Amorbach für ein spezifisches pädagogisches Konzept errichtet. Dieses beinhaltet neben der Arbeit mit den Kindern auch eine intensive Unterstützung der Familien.

Die moderne Containeranlage von FAGSI mit ihrem differenzierten, ebenerdigen Raumprogramm bietet genau die richtigen Voraussetzungen dafür.

Auch dass die Kita – inklusive Tiefbauarbeiten – in nur fünf Monaten bezugsbereit war, kam den Auftraggebern sehr entgegen. Denn: Die Stadt Neckarsulm wächst und mit ihr der Bedarf an hochwertigen Betreuungsplätzen.

Die 2.200 m<sup>2</sup> große Anlage ist für insgesamt sieben Gruppen ausgelegt: Davon werden zwei als Krippengruppen und fünf als altersgemischte Gruppen genutzt. Es könnten bis zu 120 Kinder, je nach Betreuungszeit, aufgenommen werden. Kindgerechte, hochwertige Sanitäranlagen, Schlafräume, sowie Büros für das Kita-Personal, Pausenräume, Materiallager und Technikräume sowie ein Hauswirtschaftsraum und eine große Küche mit Kantine runden das Raumangebot ab.

Lichtkuppeln auf dem Dach und die bodentiefen Verglasungen rundum lassen viel Tageslicht ins Gebäudeinnere und sorgen für eine freundliche Atmosphäre. Insgesamt wurde viel Wert auf eine qualitätsvolle Materialität und hochwertige Bauwerkdetails gelegt: Das Gebäude ist mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet, mithilfe derer im Notfall direkt die Feuerwehr kontaktiert wird. Die großen Spielzonen wie auch die Gruppenräume sind mit einer elektrischen Fußbodenheizung ausgestattet, deren Steuerung smart und komfortabel über eine moderne KNX-Steuerung geregelt wird. Eine moderne LED-Beleuchtung im ganzen Gebäude sorgt am Abend und in der dunklen Jahreszeit für angenehmes und energieeffizientes Licht. In allen Räumen außer in den Nassbereichen sind hochwertige, strapazierfähige Lino- leumböden verlegt, die mit ihren natürlichen Rohstoffen bakterienhemmend wirken und leicht zu reinigen sind.

„Für uns als Auftraggeber lagen die Vorteile der Containerbauweise vor allem in der sehr kurzen Bauzeit und in der schnellen Verfügbarkeit“, erklärt Ingo Siedler, der für das Projekt verantwortliche Bauherrenvertreter der Stadt Neckarsulm. „Die Anlage entspricht genau unserem gewünschten Standard und konnte exakt nach unseren Vorstellungen und Anforderungen umgesetzt werden. Außerdem folgt sie den Vorgaben des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, KVJS. Die Zusammenarbeit mit FAGSI sowie dessen Ansprechpartnern und Planern war dabei immer sehr konstruktiv, kundenorientiert und zielführend.“

„Das Gebäude wird sehr gut angenommen“, bestätigt zudem Ingo Siedler. „Die Reaktionen darauf sind durchweg positiv – vom Personal, den Eltern und den Kindern sowieso.“

## PROJEKTDATEN

- | Baureihe: ProENERGY
- | Bauzeit vor Ort: 20 Wochen
- | Bruttofläche: 2.200 m<sup>2</sup>
- | 105 Container



## NACH DEN FARBEN DES REGENBOGENS

*Damit die Kinder auf der großen Grundrissfläche schnell, sicher und vor allem weitestgehend selbstständig zu ihren Gruppenräumen finden, folgt die Fassadengestaltung als „Gebäudeleitkonzept“ den Farben des Regenbogens.*

## TEMPORÄRES SCHULGEBÄUDE ZUM WOHLFÜHLEN

Die Elsa-Brändström-Schule (EBS) in Hannover wurde 1954 gegründet und ist somit eine der jüngeren Schulen im Stadtgebiet. Durch ihre fortschrittliche Arbeit im Unterricht und in der Erziehung hat sich die Schule, die auch liebevoll „Elsa“ genannt wird, gerade im letzten Jahrzehnt den Respekt und das Vertrauen vieler Eltern erworben. Die Folge ist eine seit Jahren stark ansteigende Schülerzahl.

Seit dem Schuljahr 2020/21 wurde das Angebot um einen zusätzlichen Jahrgang erweitert. Aus diesem Grund wird derzeit ein Neubau errichtet. Bis zur Fertigstellung des zusätzlichen Schulgebäudes im August 2023 dient eine Containeranlage von FAGSI zur Unterbringung der Schülerinnen und Schüler. Das temporäre Schulgebäude wurde in den Sommerferien 2020 innerhalb von nur sechs Wochen Bauzeit vor Ort errichtet und konnte pünktlich zu Beginn des Schuljahres 2020/21 in Betrieb genommen werden.

Insgesamt wurden 27 Einheiten der Baureihe FAGSI ProENERGY zu einer eingeschossigen, L-förmigen Anlage mit 440 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche zusammengefügt. Die FAGSI-Baureihe ProENERGY wurde speziell für Standzeiten von über zwei Jahren und gehobene Ansprüche konzipiert. Hervorragende energetische Eigenschaften und die Verwendung hochwertiger, wohngesunder Materialien sorgen für ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima.

Von außen präsentiert sich das Containergebäude in einem kräftigen Dunkelrot. Der Dachrahmen und die Fenster in Anthrazit bilden dazu einen harmonischen Kontrast. Das Gebäude wird über einen überdachten Eingangsbereich erschlossen. Hier befindet sich eine Außentreppe mit kombinierter Rampenanlage für den barrierefreien Zugang und als Teil des Rettungsweges.

HOCHWERTIG,  
FARBENFROH UND  
BARRIEREFREI

## PROJEKTDATEN

- | Baureihe: ProENERGY
- | Bauzeit vor Ort: 6 Wochen
- | Bruttofläche: 440 m<sup>2</sup>
- | 27 Container



*Von außen präsentiert sich das Containergebäude in einem kräftigen Dunkelrot mit anthrazitfarbenen Dachrahmen und Fenstern.*

Apropos Barrierefreiheit: Inklusion ist ein wichtiges Thema an der Elsa-Brändström-Schule. Dem wird die Containeranlage nicht nur mit einer ebenerdigen Dusche im Behinderten-WC gerecht. Das gesamte Gebäude ist mit einer taktilen Beschilderung ausgestattet, damit auch sehbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler sich jederzeit optimal im Gebäude orientieren können.

Neben den Sanitär- und Umkleebereichen für Mädchen und Jungen sowie einem Hausanschluss- und Putzmittelraum wurden insgesamt vier Klassenräume mit einer Fläche von 53 bis 59 m<sup>2</sup> im temporären Schulgebäude untergebracht.

Im Innern ist die Containeranlage einladend und farbenfroh gestaltet. Der Flurbereich wurde farbig in ca. 1,10 m Höhe

horizontal geteilt. Das Hellgrau im unteren Bereich verzeiht die eine oder andere „Gebrauchsspur“, die zwangsläufig von den Jugendlichen hinterlassen wird. In leuchtendem Hellorange gehaltene Türblätter, gelbe Wandflächen in den Klassenräumen und der zartgelbe Linoleumboden schaffen eine freundliche, warme Atmosphäre und beweisen: In Containeranlagen von FAGSI lässt es sich angenehm lernen und lehren!

## ERSTE FAGSI PROCOMFORT-PROJEKTE FERTIGGESTELLT

Unternehmen müssen heute mehr denn je ein zeitgemäßes Arbeitsumfeld bieten, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Dazu zählen auch Bürogebäude mit attraktiver Architektur, hohem Komfort und modernen Raumkonzepten.

### FLEXIBILITÄT MIT VIEL KOMFORT

Die Arbeitswelt wandelt sich und Flexibilität ist gefragt – auch bei der Nutzungsdauer eines Gebäudes. Der Grund für die Entwicklung von FAGSI ProCOMFORT!



### PROJEKTDATEN

- | Forschungszentrum Jülich
- | Baureihe: ProCOMFORT
- | Gebäudeanzahl: 2
- | Bauzeit vor Ort: je 20 Wochen
- | Bruttofläche: 2.400 m<sup>2</sup> und 2.150 m<sup>2</sup>
- | 57 + 51 Module



Was bei langfristigen Investitionen in Gebäude selbstverständlich ist, wird auch bei temporären Lösungen zunehmend gefordert. Deshalb hat FAGSI im vergangenen Jahr die neue Mietserie FAGSI ProCOMFORT für temporäre Modulgebäude auf den Markt gebracht – und das mit großem Erfolg. Erste Projekte wurden bereits realisiert.

Für das renommierte Forschungszentrum Jülich entstanden zwei nahezu baugleiche Gebäuderiegel mit insgesamt 5.000 m<sup>2</sup> Fläche, die Platz für 300 Mitarbeiter bieten. FAGSI übernahm die komplette Planung und die schlüsselfertige Ausführung.

Auch für die Realisierung kleinerer, aber ebenso feiner Projekte eignet sich ProCOMFORT. So entstanden für REMONDIS am Standort Erfstadt und für Infraser in Industriepark Höchst in Frankfurt Bürogebäude mit jeweils rund 370 m<sup>2</sup> Fläche.

Eine Messwarte von Essity Operations in Mannheim besteht sogar nur aus drei Modulen mit einer Gesamtfläche von 90 m<sup>2</sup>. Aber auch hier wollte der Kunde am Wohlfühlfaktor für seine Mitarbeiter nicht sparen.



Zurzeit befindet sich für das Klinikum Oldenburg ein Büro- und Verwaltungsgebäude mit 1.887 m<sup>2</sup> in der Realisierungsphase, das aus 42 Modulen zusammengesetzt wird.

Weitere Informationen zur neuen ProCOMFORT-Baureihe finden Sie unter [www.fagsi.com](http://www.fagsi.com).

### PROJEKTDATEN

- | REMONDIS Industrie Service GmbH
- | Baureihe: ProCOMFORT
- | Bauzeit vor Ort: 8 Wochen
- | Bruttofläche: 370 m<sup>2</sup>
- | 10 Module

## DIE ERSTE FAGSI NIEDERLASSUNG

NIEDERLASSUNG SÜD  
STELLT SICH VOR

Erfolg ist kein Geschenk, Erfolg muss erarbeitet werden – nach diesem Motto leistet die Niederlassung Süd seit 2005 einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum von FAGSI.

Auf der Suche nach Möglichkeiten, wie FAGSI weiter wachsen könnte, kamen Inhaber und Geschäftsführer Mitte der 2000er-Jahre auf eine Idee: Eine FAGSI-Niederlassung in der Umgebung von München, mit direkter Nähe zum Kunden, einem zugehörigen Lagerplatz und Büro – das wäre doch optimal für die Mietcontainer von FAGSI!

Zu diesem Zeitpunkt waren bereits 998 Container im Süden Deutschlands im Umlauf, überwiegend bei Kunden aus der Bauindustrie und auf unterschiedliche, angemietete Lagerplätze verteilt.

„Es wurde nicht lange diskutiert, sondern entschieden und gehandelt: Am 01. Februar 2005 wurde die erste FAGSI-Niederlassung in Olching, im Landkreis Fürstenfeldbruck, etwa 20 km nordwestlich von München, eröffnet. In einer angemieteten Halle entstand ein Büro aus Containern für drei Mitarbeiter: Sekretärin, Staplerfahrer und Niederlassungsleiter“, erinnert sich Werner Rötzel, der erste Leiter einer FAGSI-Niederlassung überhaupt und von Beginn an in Olching mit dabei.

Da vor Ort kein angegliedertes Produktionswerk bestand, galt es neben der Hauptaufgabe der Kundenakquise auch die große Herausforderung zu meistern, sowohl die Materialbeschaffung als auch den Geräteeinsatz und externes Umbaupersonal zu organisieren.



Nah am Kunden: Umbauhalle und Verwaltungsgebäude der FAGSI-Niederlassung Süd liegen mit nur 25 km Entfernung zum Münchener Stadtzentrum und gleichzeitig direkter Autobahnnähe sehr verkehrsgünstig.



Ein starkes Team: Die erste Niederlassung von FAGSI startete mit drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mittlerweile bildet das 26-köpfige Team eine der größten Niederlassungen im Unternehmen.

Die Niederlassung entwickelte sich in wenigen Jahren so schnell, dass die Inhaber entschieden, ein Grundstück in der Nähe von München zu kaufen. Fündig wurden man im Jahre 2008 in der Gemeinde Bergkirchen, nur etwa 25 Kilometer von Münchens Stadtmitte entfernt. Dort entstand das neue Gewerbegebiet „GADA“ (Gewerbegebiet An Der Autobahn A8) – verkehrsgünstig direkt an der Ausfahrt Dachau/Fürstenfeldbruck gelegen.

Die Kaufabwicklung erfolgte innerhalb kurzer Zeit und es wurde eine Halle mit 1.500 m<sup>2</sup> Grundfläche mit angegliederterem Büro aus ALHO-Modulen gebaut. Am 28. November 2008 konnte das Richtfest gefeiert werden. Nur zwei Monate später, am 01. Februar 2009, erfolgte die Gewerbeanmeldung als eigenständige Niederlassung in Bergkirchen.

Der Umsatz der Niederlassung konnte von 2009 bis heute vervierfacht werden. „Ein solches Wachstum lässt sich nur mit einem entsprechend gut aufgestellten und professionellen Team verwirklichen. Mitarbeiter, die mit Freude und

Motivation die vielfältigen Aufgaben und Probleme eigenverantwortlich lösen, sind eine wichtige Grundlage für den Erfolg von FAGSI in Bergkirchen“, bedankt sich Werner Rötzel bei seinem Team.



Als Teil der ALHO-Unternehmensgruppe ist FAGSI für den Vertrieb und die Vermietung temporärer Containeranlagen zuständig.

# FAGSI TESTZENTRUM

## ZUSAMMEN GEGEN CORONA

Das aus zwei FAGSI-Containern bestehende Gebäude wurde nach der Ausarbeitung eines umfassenden Testkonzepts in Rekordzeit errichtet. Es bildet einen weiteren wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus. Von nun an werden dort einmal wöchentlich kostenlose Corona-Schnelltests für alle Personen mit festem Wohnsitz in Deutschland angeboten.

Die Schnelltests werden von Fachpersonal durch einen Rachen-Nasen-Abstrich durchgeführt. Nach ca. 15- bis 20-minütiger Wartezeit erhalten die Getesteten Ihr Ergebnis schriftlich direkt vor Ort.

### BEST PRACTICE AUSZEICHNUNG

Das Engagement des Arbeitsschutzteams der ALHO-Unternehmensgruppe ist über die Grenzen unseres Unternehmens bekannt geworden.



FAGSI-Teststation am Hauptstandort in Lichtenberg: Seit März 2021 können sich die Bürgerinnen und Bürger einmal pro Woche kostenfrei testen lassen.

Die Wirtschaftsförderung Oberberg hat sich bei regionalen Unternehmen informiert, welche Maßnahmen diese treffen, um sich und ihre Beschäftigten zu schützen. Sie möchte Best-Practice-Beispiele vermitteln und den Erfahrungsaustausch zwischen den Betrieben in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises fördern.

Der Oberbergische Kreis hat die ALHO-Unternehmensgruppe, der FAGSI angehört, als eines von drei Best-Practice-Beispielen für den vorbildlichen Umgang mit der Pandemie ausgewählt.

Neben Maßnahmen wie der Anbringung von Spuckschutzwänden in den Büros oder der Einrichtung von Gesichtsscannern im Eingangsbereich stellen momentan wöchentliche Schnelltests eine weitere wichtige Schutzmaßnahme in Sachen Corona dar. Sie ergänzen das bereits bestehende Gesundheits- und Hygienekonzept.

## INFORMATIONEN

### Öffnungszeiten

Di. und Do. 8:00 – 18:00 Uhr  
Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

### Kontaktdaten

Telefon: +49 2294 9098-655  
E-Mail: [testzentrum@fagsi.com](mailto:testzentrum@fagsi.com)

## UMZUG NACH HEIDELBERG



Umbauarbeiten an den Büroräumlichkeiten schreiten weiter fort: Im Juli 2021 ist der Umzug der Büroverwaltung der neuen FAGSI-Niederlassung Süd-West an den Standort der Umbauhalle in Heidelberg geplant.

## BÜRO DER NIEDERLASSUNG SÜD-WEST ZIEHT IM JULI UM

In den Räumlichkeiten der Umbauhalle der FAGSI-Niederlassung Heidelberg haben in letzter Zeit einige Renovierungsarbeiten stattgefunden: Wo früher Umkleieräume, Sanitäreinrichtungen und eine Kantine untergebracht waren, sind nun moderne Büros für die jüngste der sechs FAGSI-Niederlassungen entstanden.

Im Obergeschoss werden Zweier- und Dreierbüros eingerichtet, das Erdgeschoss soll als Großraumbüro genutzt werden.

Die Kollegen des Vertriebsbüros in Schwetzingen ziehen im Juli an den Ort des Geschehens: Die Umbauhalle in Heidelberg. Kommunikationswege werden somit verkürzt und die Koordination erleichtert.

## NEUE ANSCHRIFT AB JULI 2021

FAGSI Vertriebs- und Vermietungs GmbH  
Niederlassung Süd-West  
Kurpfalzring 116-118  
D-69123 Heidelberg

## VERANSTALTUNGSKALENDER 2021 | 2022

### Schulbaumesse Hamburg

Salon und Messe für den Bildungsbau  
**Neuer Termin:** 15. – 16. September 2021

### Schulbaumesse Berlin

Salon und Messe für den Bildungsbau  
24. – 25. November 2021

### Bürgermeisterkongress Weimar

**Neuer Termin:** 12. – 13.10.2021

## SCHULBAU



### Schulbaumesse Frankfurt

Salon und Messe für den Bildungsbau  
8. – 9. Dezember 2021

### Schulbau-Salon kompakt Düsseldorf

**Neuer Termin:** Januar 2022

### Schulbaumesse Stuttgart

Salon und Messe für den Bildungsbau  
**Neuer Termin:** 6. – 7. April 2022

# agilo

Kundenmagazin der  
FAGSI Vertriebs- und  
Vermietungs-GmbH

## **Hauptsitz**

Nordstraße 1  
D-51597 Morsbach  
Tel. +49 2294 9098-700  
Fax +49 2294 9098-742  
info@fagsi.com  
www.fagsi.com

## **Niederlassung Bau**

Emil-Schäfer-Straße 54  
D-47800 Krefeld  
Tel. +49 2151 513 68-10  
Fax +49 2151 513 68-28  
krefeld@fagsi.com

## **Niederlassung Nord**

Storchenweg 14  
D-21217 Seevetal  
Tel. +49 40 8079 152-30  
Fax +49 40 8079 152-40  
hamburg@fagsi.com

## **Niederlassung Ost**

Köhlerstraße 1-3  
D-01640 Coswig  
Tel. +49 3523 818-23  
Fax +49 3523 818-90  
dresden@fagsi.com

## **Niederlassung Süd**

Neuriesstraße 11  
D-85232 Bergkirchen  
Tel. +49 8142 652 46-0  
Fax +49 8142 652 46-10  
muenchen@fagsi.com

## **Niederlassung Süd-West**

Carl-Benz-Straße 5  
D-68723 Schwetzingen  
Tel. +49 6202 97829-0  
Fax +49 6202 97829-10  
heidelberg@fagsi.com

[www.fagsi.com](http://www.fagsi.com)